

Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

Zu Besuch in Suriname

Aus Anlass der 275-Jahrfeier der Brüdergemeine in Suriname hatte die »Archief Commissie« zu einer Reihe von Veranstaltungen eingeladen. Aus Europa war auch der Archivleiter des Unitätsarchivs eingeladen worden. Das Ziel war die Förderung des Provinzialarchivs in Paramaribo. Während der elf Tage meines Aufenthalts wurde für das Archiv gearbeitet, geworben, weitergebildet, Pläne geschmiedet... Das Interesse innerhalb wie außerhalb der Brüdergemeine war beachtlich. Fernsehen, Radio und Zeitungen berichteten teilweise sehr ausführlich. Besuche beim Innenminister, im Nationalarchiv und Bistumsarchiv sowie in der »Graaf von Zinzendorf Schule« gehörten genauso zum Programm wie bestens besuchte Vortragsabende, ein Schriftkursus, ein Konzert und Gemeindebesuche. Es ist zu hoffen, dass das Provinzialarchiv die notwendige Unterstützung erhalten wird.



Schriftkursus

Zum Ausklang des Zinzendorf-Gedenkjahrs

2010 war an vielen Orten ein Jahr des Zinzendorf-Gedenkens. Den Anschluss bildete die dreitägige Tagung des Unitätsarchivs in Verbindung mit dem Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung in Halle (Saale). Bei dieser beleuchteten die Referentinnen und Referenten Ende November aus ihren unterschiedlichen Fachrichtungen Tod, Begräbnis und Nachwirkung Zinzendorfs. Die Beiträge sollen publiziert werden.

Zu bekommen

Nach langer Vorbereitungs- und Wartezeit ist nun endlich der »Kommentarband« zur Oldendorp-Edition erschienen. Es handelt sich dabei um selbstständige Aufsätze, die Hintergründe und Zusammenhänge von Oldendorps »Historie der caribischen Inseln« unter die Lupe nehmen. Auch ohne die Edition selbst mit Gewinn zu lesen (Herrnhuter Verlag, ISBN 978-3-931956-35-6). Kurz nach dem Erscheinen des Bandes besuchte Edgar Lake von den Virgin Islands sowohl einige Mitarbeiter der Edition als auch das Unitätsarchiv, um für die englische Übersetzung der in vielerlei Hinsicht bedeutenden Edition Kontakte zu knüpfen bzw. zu vertiefen.

Dazugekommen

Unter den vielen kleineren und größeren Neuerwerbungen seien einige besonders hervorgehoben: der zweite Teil der historischen Bibliothek von Abraham Dürninger & Co., Bücher aus dem Nachlass von Albert Frank, eine handgezeichnete Karte von Großhennersdorf und persönliche Aufzeichnungen aus den Familien Beck und Schiewe, sowie eine umfangreiche Predigtsammlung von Gerhard Vollrecht.

Zusammenkunft der Archivare

Am 14. Oktober 2010 versammelten sich zum ersten Mal in der Geschichte Archivare der Brüdergemeine zu einem Arbeitstreffen im Archiv der Amerikanischen Nordprovinz in Bethlehem, Pennsylvania. Anwesend waren Paul Peucker als Gastgeber und Hausherr, seine Assistentin Lanie Graf, Daniel Crews, Archivar der Amerikanischen Südpromin in Winston-Salem und Lorraine Parsons, Archivarin der Britischen Provinz in London. Hinzu kamen die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Moravian Music Foundation, Nola Reed Knouse und Gwyneth Michael sowie Craig Atwood, Professor am Theologischen Seminar der Brüdergemeine in Bethlehem und Verantwortlicher für das dort angesiedelte »Center of Moravian Studies«. Für das Unitätsarchiv wurde Rüdiger Kröger durch Olaf Nippe vertreten. Ziel war zunächst ein gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch über die derzeitigen Arbeiten und über die für die Zukunft angestrebten Projekte. Im weiteren Verlauf wurde dann über die weiter auszubauende Zusammenarbeit der Archive auf internationaler Ebene, deren Koordination und die Erarbeitung einheitlicher Richtlinien in Hinblick auf Benutzung und Dienstleistungen gesprochen. Am »Center of Moravian Studies« soll in nächster Zeit an der Erstellung einer Internet-Plattform gearbeitet werden, um die Ressourcen und die jeweiligen Recherchemöglichkeiten der einzelnen Archive zu verknüpfen und für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mitglieder

Am 3. August 2010 verstarb Peter Christoph Keller aus Merzig-Hilbringen.

Ausgetreten ist mit dem Ende des Jahres 2010 Valerie Barker aus London.

Restaurierungsprojekte

Frisch restauriert

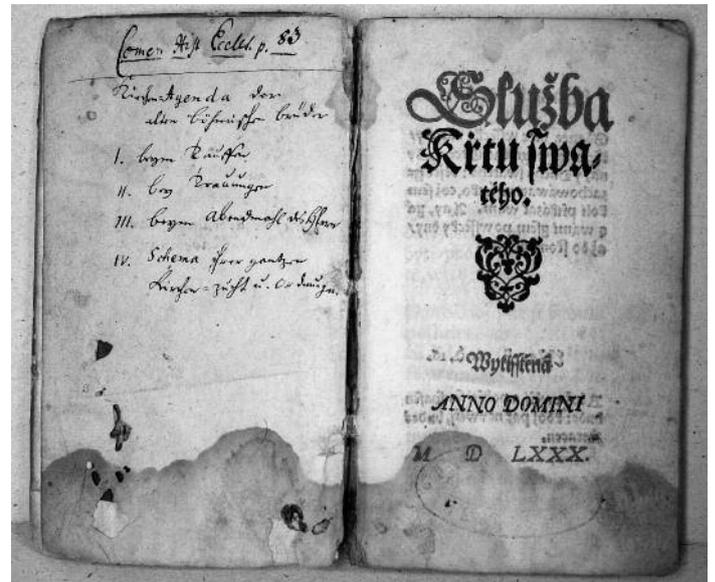
Anna Zeisberger kann sich wieder freuen. Das Gemälde (GS 195), welches möglicherweise von Johann Valentin Haidt stammt, wurde in bewährter Weise von Gerthilde Sacher restauriert. Zwar trägt das Gemälde die charakteristische Namensaufschrift aus dem Jahr 1780, doch welche der zahlreichen gleichnamigen Schwestern abgebildet wurde, ist unklar. Alexander Glitsch dachte an Georg Zeisbergers zweite Gemahlin Anna Böhm (1700–1758). Sie ging 1743 nach Amerika, wo sie 1758 starb. Melchior Zeisberger heiratete 1728 Anna Böhnisch (1705–1763). Diese verbrachte ihr Leben an vielen Orten Europas.

Zu restaurieren

Im vergangenen Jahr wurde das Gemälde von Friedrich Immanuel Hermann restauriert. Nun machte sich auch seine Frau Susanna Maria Weber verw. Henschel (1714–1788) auf den Weg. Der Zustand des Gemäldes (GS 441) ist katastrophal, der Restaurierungsaufwand hoch. Siebenundzwanzigjährig wurde die aus Frankfurt am Main stammende Witwe mit F. I. Hermann in Marienborn getraut, sie unterstützte ihren Mann bei vielfältigen Aufgaben im Gemeindedienst. 1750–1753 wirkten sie in Nordamerika. Dort wurde S. M. Hermann am 1. November 1750 als eine der wenigen Frauen des 18. Jahrhunderts zur Diakonisse ordiniert. Nach Diensten in Herrnhut (1754–1756) und Barby (1756–1763) zogen Hermanns nach Gnadenberg, wo sie dann 1782 bzw. 1788 verstarben.

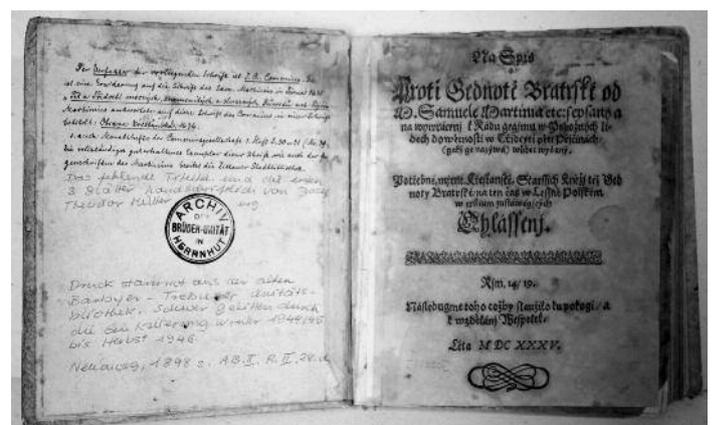
Restaurierungsbedürftige Bücher

Im Oktober schickte uns Günter Kreienbrink (Erfurt) die detaillierten Schadensberichte und Kostenvoranschläge für die Bücher, die zur Restaurierung in seiner Werkstatt vorgesehen sind. Die Schäden sind zum großen Teil erheblich: fast alle Bände sind stark von Schimmelpilz befallen, in fast allen Fällen müssen sämtliche Buchseiten sowohl trocken als auch mit Hilfe von Heißwasserbädern gereinigt und anschließend zur Stabilisierung nachgeleimt werden. Weiterhin sollen bei den vielfältigen mechanischen und durch Wurmfraß hervorgerufenen Schäden Ausbesserungen mit Japanpapier erfolgen. In der Regel sind auch die Bindungen bzw. Heftungen und die Leder-, Papp-, oder Pergamenteinbände vollständig zu erneuern oder zumindest umfangreich zu ergänzen. Wir sind sehr froh, dass Günter Kreienbrink in bewährter Weise und bei für uns sehr guten Konditionen weiterhin Restaurierungen durchführen will. Die betreffenden Bücher sind im Einzelnen:



1) Agenden und Gebete der Böhmisches Brüder (Sammelband)

Bei dem für den Bibliotheksbestand des Unitätsarchivs außerordentlich wichtigen Bändchen handelt es sich um eine Sammlung von sieben teils gedruckten und teils handschriftlichen Agenden und gottesdienstlichen Gebeten für Taufe, Trauung, Abendmahl und Fastentage. Die in klassischer Schwarz-Rot-Manier gefertigten Agenden sind um das Jahr 1580 in Kralitz gedruckt worden. Auch die Manuskripte sind sorgsam gestaltet und ahmen die Rubriken der Drucke mit roter Tinte nach. Der Restaurator muss neben der Reinigung der Blätter, der Reparatur der Bindungen und des Holzeinbandes in diesen Fall auch eine Neutralisierung der schon durch Tintenfraß angegriffenen Blätter vornehmen. Restaurierungskosten: 400,00 Euro



2) Johann Amos Comenius (1592–1670):
Na Spis Proti Gednot Bratrské od M. Samuele Martinia etc. ...
[Antwort auf die von Samuel Martinus etc. geschriebene Schrift gegen die Brüder-Unität], Lissa 1635.

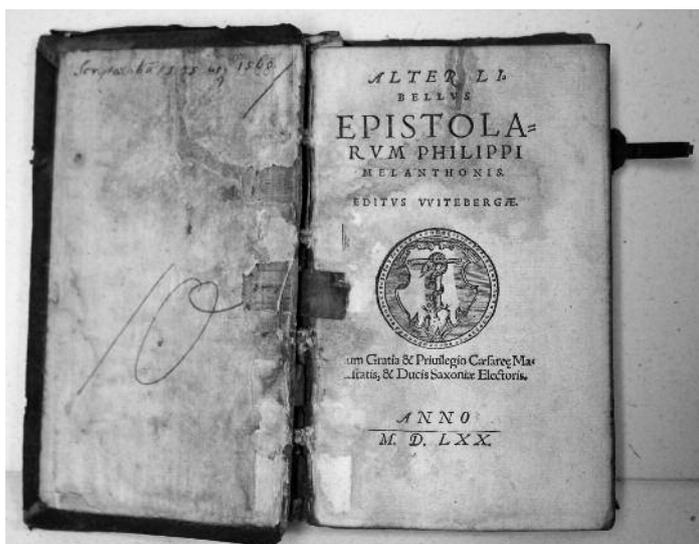
Dieses Exemplar der Comenius-Schrift befand sich einst in der ehemaligen Barbyer und dann in Trebus befindlichen Unitätsbibliothek. Bei der Lagerung der wertvollsten Drucke im Herbst 1944/45 bis Herbst 1946 in Kell-

erräumen hat es sich größere Schäden zugezogen. Interessant ist, dass das Titelblatt und die fehlenden Stellen der ersten drei Blätter von Josef Theodor Müller handschriftlich sorgfältig ergänzt wurden. Man erkennt nur auf den zweiten Blick, dass die graphische Gestalt des Titels liebevoll mit Tinte gezeichnet wurde. In Besitz des Archivs befindet sich kein zweites Exemplar der Ausgabe von 1635 sondern lediglich eine Neuauflage des Textes von 1898. Restaurierungskosten: 800,00 Euro



- 3) Valentin Weigel (1533–1588):
(Gn thi Seauton) / Nosce teipsum / Erkenne dich selbst, Johan Knuber, Newstart 1618, (eigentlich Joachim Krusicke, Halle/Saale).

Der Autor hat den größten Teil seines Arbeitslebens als relativ unauffälliger lutherischer Pfarrer in Zschopau im Erzgebirge verbracht – erst als man zwei Jahrzehnte nach seinem Tod begann, seine Schriften zu drucken, wurde deutlich, welche originellen und auch provokanten Gedanken er einst zu Papier gebracht hatte. Die Bedeutung Valentin Weigels als wichtige Vermittlerfigur zwischen orthodoxem Luthertum und verschiedenen anderen Zeitströmungen und die Ausstrahlung seines Denkens in den Pietismus hinein ist in den letzten Jahren herausgearbeitet und akzentuiert worden. Der zu restaurierende Band vereint die drei Teile des wichtigsten Werkes Weigels zur Erkenntnislehre. Das Unitätsarchiv besitzt nur noch eine weitere Schrift Weigels (*Theologia Weigelii*. Das ist: *Öffentliche Glaubens Bekändtnuß*, 1618), die an eine Ausgabe der Böhmisches Konfession von 1621 angebunden und in gutem Zustand ist. Restaurierungskosten: 800,00 Euro



- 4) Philipp Melanchthon (1497–1560):
ALTER LIBELLUS EPISTOLARUM PHILIPPI MELANTHONIS, Wittenberg 1570.

Dieser einst aufwändig in Schweinsleder gebundene von Melanchthons Schwiegersohn Caspar Peucer herausgegebene lateinische Briefband gehört in die wertvolle Sammlung von Schriften der Reformatoren im Unitätsarchiv. Restaurierungskosten: 900,00 Euro

- 5) Johann Amos Comenius (1592–1670):
De Bono Unitatis Et Ordinis Disciplinæque ac Obedientiæ ..., Amsterdam 1660.

Comenius' Sammelbändchen über Geschichte, äußere und innere Ordnungen der Brüderunität ist ein Klassiker, sein Textbestand wurde unter anderen Titeln, auch übersetzt, vielfältig herausgegeben. Der deutsche Text wurde entscheidend für die Rezeption der Böhmisches Brüder durch Zinzendorf und die Herrnhuter. Das sehr schadhafte einzige Exemplar dieser Erstausgabe im Besitz des Archivs ist durch die Zusammenbindung mit dem in Deutschland sehr raren Traktat *Epistola Irenica...*, London 1677, einer Verteidigungsschrift der Presbyterianischen Kirche Schottlands, besonders wertvoll. Restaurierungskosten: 550,00 Euro

- 6) David Holl(t)z (1704–1771):
Kurtze Anweisung aus dem Hertenzen zu bätten, Dabey Die herrliche Ubung Der Hertenzen-Seufftzer, Das Stäte Gebätt, Wie auch Das gemeinschaftliche Gebätt der Kinder Gottes miteinander, und dessen reicher Segen gewiesen wird, Nebst Beygefügter nöthigen Prüfung, und kurzgefaßten Lebens-Regeln, Schaffhausen 1747.

Der Verfasser dieses mit typischem barocken Titel versehenen erbaulichen Büchleins war ein der Brüdergemeine sehr nahe stehender Pfarrer und Schriftsteller. Hollaz' Werke spiegeln die Rezeption brüderischer Frömmigkeit und Theologie wieder und erfuhren bis ins 19. Jahrhundert in Deutschland aber auch in Skandinavien weite Verbreitung. Restaurierungskosten: 400,00 Euro



- 7) Johannes Lasitzki (1534–1599):
Russorum Moscovitarum et Tartarorum Religione, Sacrificiis, Nuptiarum, Funerum, Ritu ...,
 [Über die Religion, die heiligen Handlungen, Hochzeits- und Begräbnisriten der Russen, Moskowiter und Tartaten ...], Speyer 1582.

Der für den Anfang einer eigenen polnischen Geschichtsschreibung bedeutende Johannes Lasitzki war durch seine Studienaufenthalte und Reisen durch Europa mit vielen bedeutenden Gelehrten seiner Zeit eng verbunden. Seine Forschung richtete er besonders auf die Geistesgeschichte der Völker Osteuropas, so verfasste er auch eine später von Comenius in Auszügen herausgegebene Geschichte der Böhmisches Brüder. Der betreffende Band trägt den Exlibris-Stempel Joseph Theodor Müllers. Der außerordentlich schlechte Zustand rechtfertigt die relativ hohen Restaurierungskosten von 1300,00 Euro.

Wir möchten auf diesem Wege herzlich um Spenden bitten, um die Restaurierungen der Bücher durchführen zu können. Es wird nicht möglich sein, die Kosten dafür vollständig aus dem Haushalt des Vereins zu bestreiten oder die Spenden, die im Zusammenhang mit den Archivvorträgen eingehen, zu verwenden, da diese den laufenden Gemälderestaurie-

rungen gewidmet sind. Sehr willkommen sind uns natürlich Patenschaften für Bücher, die von Einzelpersonen oder Gruppen übernommen werden können. Die Namen der Paten werden nach der Restaurierung in den jeweiligen Büchern vermerkt werden.

Termine und Vorträge

18. Januar 2011

Vortrag im Lesesaal des Archivs

Dr. Gerd-Helge Vogel, Kunsthistoriker, Zürich/Berlin:

Johann Gustav Grunewald (1805–1878): Die Jahre der Reife in Amerika

Der Vortrag wird deutlich machen, wie Grunewald nach seiner Flucht aus Deutschland in Bethlehem unter den Moravian Brothers wieder Fuß gefasst hat, indem er von ihnen Aufträge erhielt und eine Karriere als Zeichenlehrer einschlug. Mit wachem Auge verfolgte er in dieser Zeit in seiner Kunst den massiven Strukturwandel, den die beginnende industrielle Revolution vor allem im Lehigh Tal hinterlassen hat. So distanziert er sich künstlerisch mehr und mehr von seinen frühromantischen Erfahrungen der kurzen Ausbildung bei Caspar David Friedrich in Dresden und wird zu einem bedeutsamen Realisten, der die gesellschaftlichen Veränderungen in ihren Auswirkungen auf die Landschaft zwar mit dokumentarischer Treue registriert, aber dennoch seine künstlerische Poesie dabei bewahrt.

15. Februar 2011

Vortrag im Lesesaal des Archivs

Dr. Andreas Büttner, Kunsthistoriker, Braunschweig

Abraham Roentgen (1711–1793) – Leben und Werk

19. März 2011

Archivtag mit Mitgliederversammlung im Archiv

»Wir gehn getrost an deiner Hand« – Tagebücher in der Brüdergemeinde

Das Tagebuch als literarische Form

Zinzendorfs Tagebücher aus der Jugendzeit

Das Jüngerhaus-Diarium als Tagebuchform der Brüdergemeinde

Maria Heydes Tagebücher aus Ladakh

29. März 2011

Vortrag im Lesesaal des Archivs

Prof. Dr. Julia Männchen, Theologin, Greifswald

Gustaf Dalman (1855–1941) – Theologe der Brüdergemeinde und bedeutender Orientalist

12. April 2011

Vortrag im Lesesaal des Archivs

Olaf Nippe, Herrnhut

Die Bibliotheksbestände des Unitätsarchivs II: Die Unitätsbibliothek in Trebus und ihr Verkauf 1880

Im zweiten Teil der Vortragreihe soll eine Episode in der Bestandsgeschichte der Unitätsbibliothek beleuchtet werden, die um das Jahr 1880 für großes deutschlandweites Aufsehen gesorgt hat: die Zerschlagung dieser wertvollen Sammlung und der Verkauf eines großen Teils der Bücher. Was waren die (Hinter)gründe für diesen Verkauf, welche Bände sind damals durch den Dresdner Antiquar Salomon versteigert worden und welche Bände sind im Besitz der Brüdergemeinde geblieben und heute noch in der Bibliothek des Archivs zu finden?

| | |
|--|--|
| Gustav Winter GmbH | Korrekturabzug |
| bitte genau prüfen und unterschrieben zurück (Fax 035873-41888) | <input type="checkbox"/> ohne Korrektur druckfertig <input type="checkbox"/> nach Korrektur druckfertig <input type="checkbox"/> Wiedervorlage erbeten |
| Ihre Unterschrift entbindet uns von Fehlern in Satz und Gestaltung! | |

Öffnungszeiten des Unitätsarchivs

Montag bis Freitag 9.00–16.30 Uhr

Bildnachweis: Unitätsarchiv · Druck: Druckerei Gustav Winter GmbH

Spenden und Beiträge für den Archivverein

- Die internationale Kontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) des Archivvereins:
IBAN: DE1485502003000062431 · BIC: SOLADES1ZIT
- Konto des Archivvereins: 3 000 062 431
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, BLZ 850 501 00
- USA: Send checks (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«)
in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania
18018-2757. Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut, Postfach 21, 02745 Herrnhut
Telefon 03 58 73 / 487 31, Telefax 487 66, E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de
Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut
E-Mail: archivverein@ebu.de · www.archivverein-herrnhut.de
Archivarius wird herausgegeben vom
Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.